

# Jugend umjubelt de Gaulle

Seite

Seite

Seite

Seite

**Ludwigsburg, 10. Sept.** Zu einem glanzvollen und krönenden Abschluß des sechstägigen Staatsbesuches des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle wurde gestern eine Kundgebung im Schloß Ludwigsburg. Der französische Staatspräsident und Bundespräsident Lübke sprachen dort zur deutschen Jugend.

Reich Karls des Großen entstanden seien.

Der Bundespräsident betonte, daß die „ungewöhnlich herzliche, ja stürmische Anteilnahme, mit der unser Volk den Gast im Norden und im Süden unseres Landes begleitete“, die Reise des französischen Staatspräsidenten zu einem „Triumphzug“ gemacht habe. Seine jungen Zuhörer erinnerte Lübke daran, daß Deutschland und Frankreich aus dem

Der französische Staatspräsident, der seine Rede in deutscher Sprache hielt, beglückwünschte seine Zuhörer, junge Deutsche und Kinder eines großen Volkes zu sein, eines Volkes, das im Laufe seiner Geschichte große Fehler gemacht, der Welt aber auch fruchtbare geistige, wissenschaftliche, künstlerische und philosophische Wellen spendete.

vom

vom

vom

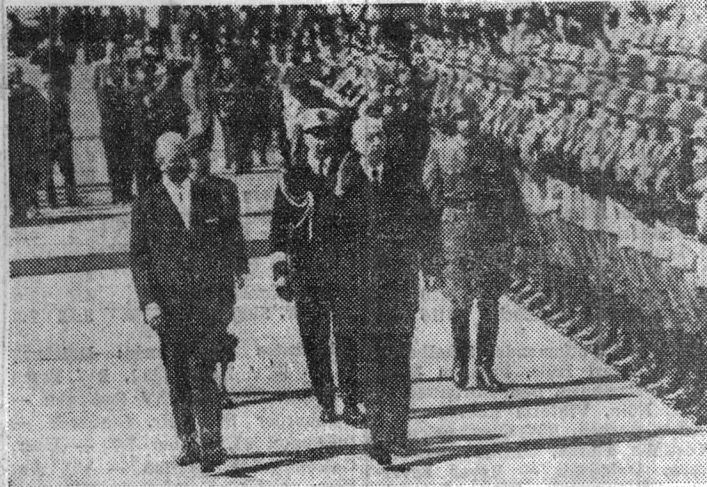
vom

Seite

Seite

Seite

De Gaulle forderte die jungen Menschen auf, danach zu streben, „daß der Fortschritt ein gemeinsames Gut wird, an dem jeder seinen Anteil hat, so daß er zur Förderung des Schönen, des Gerechten und des Guten beiträgt“. „Die Zukunft unserer beiden



**De Gaulle beim Abschreiten der Ehrenformation der Bundeswehr auf dem Flughafen in Stuttgart-Echterdingen.**

Länder, der Grundstein, auf dem die Einheit Europas errichtet werden kann und muß, und der höchste Trumpf für die Freiheit der Welt, bleiben die gegenseitige Achtung, das Vertrauen und die Freundschaft zwischen dem französischen und dem deutschen Volk“, endete de Gaulle.

Anschließend schritt de Gaulle, unter dem Jubel tausender Jugendlicher, die Front des Wachbataillons der Bundeswehr ab, das aus Bonn nach Ludwigsburg beordert worden war. Dann verabschiedete er sich von Lübke, während Bundeskanzler Adenauer den Gast noch zum Stuttgarter Flughafen begleitete, von wo de Gaulle nach Paris zurückflog.

Kurz vor 20.00 Uhr flog Staatspräsident de Gaulle aus Stuttgart nach Paris ab und beendete damit seinen sechstägigen Besuch in der Bundesrepublik.

*Soll. 6*

# Telegramme de Gaulles an Lübke und Adenauer: „Ich danke von Herzen!“



**DE GAULLE GEWANN AUCH DIE JUGEND:** Im Schloßhof von Ludwigsburg riß Frankreichs Staatspräsident seine Zuhörer zu Beifallsstürmen hin. Foto: AP

Nachrichtendienst „Der Abend“

BONN, 10. September

Der französische Staatspräsident de Gaulle, der gestern abend vom Stuttgarter Flugplatz Echterdingen nach Paris zurückkehrte, schickte in der vergangenen Nacht zwei Telegramme an Bundespräsident Lübke und an Bundeskanzler Adenauer. In dem Telegramm an Lübke bedankte sich de Gaulle noch einmal „von Herzen“ für die begeisterte Aufnahme, die er in der Bundesrepublik gefunden habe. Er sei überzeugt, daß sein Besuch der Beginn einer Ära enger freundschaftlicher Verbindung zwischen unseren beiden Ländern sei.

► In einem Telegramm an Bundeskanzler Adenauer heißt es „Ich fühle mich ermutigt, auf dem Wege fortzuschreiten, den Sie und ich bereits seit langer Zeit als den besten für unsere beiden Völker, für Europa und die freie Welt erkannt und beschritten haben. Ich war sehr beglückt über die Möglichkeit, während meines Besuches mit Ihnen über die Probleme, die unsere beiden Länder betreffen, sprechen zu können.“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 2)